

Die Natur: Bei naiver Betrachtung ist sie die natürlichste Sache der Welt. Aber der naive Blick ist erwiesenermaßen ein korrumpierter. Wenn die »Gegebenheiten« der Natur ins Auge gefasst werden, gerät der Mensch, geraten dessen Tun und Lassen unmittelbar ins Visier, und aus dieser Sicht erscheint die Natur als ein chronisches Problem. Das nicht vom Menschen Gemachte, eben die Natur, droht aus menschlicher Perspektive zunächst schlicht »unerklärlich« (Hume) zu sein. Damit das nicht so bleibe, ruft der Mensch sein überaus ambitioniertes Projekt der materiellen und intellektuellen Naturaneignung aus, ein Unterfangen, dessen nachhaltig desaströsen Errungenschaften und Ergebnisse mutmaßlich noch etliche Generationen nach uns beschäftigen werden - zumindest, wenn wir Glück haben. Dass es mit Glück nicht getan ist, zeigt indessen ein Datum an, das alljährlich sinnigerweise in den Frühling fällt, wenn die Natur auflebt: der »Overshoot Day«, der Erdüberlastungstag - im laufenden Kalenderjahr der 4. Mai -, zu dem rechnerisch alle Ressourcen verbraucht sind, die bei schonender Lebensweise im ganzen Jahr zur Verfügung stünden. So begegnet uns Natur heute vor allem in den facettenreichen bekannt-bedrohlichen Gestalten des »Umweltproblems«.

Der Mensch ist aber nicht bloß Verursacher von Naturproblemen: Er ist sich selber eines, nicht zuletzt, weil er Natur ist, ob er will oder nicht. Er will, in seiner zivilisierten Variante zumindest, wohl eher nicht. Doch auch seine »exzentrische Positionalität« (Plessner), mit der der Mensch einen komfortablen Sicherheitsabstand zum natürlichen Rest der Welt wahrt, vermag die Natur nicht unwiderruflich in die Schranken zu weisen. Um das Kreatürliche, Animalische zu beherrschen und zu kontrollieren, muss die Vernunft, die für diese Hochleistungsaufgabe in die Pflicht genommen wird, genau das auch tun: kontrollieren und beherrschen. So tritt mit der Vernunft auch »das Andere der Vernunft« (Böhme) auf den Plan, das Irrationale, Phantastische, das Begehren, die Emotionen - allesamt Rückzugsorte für das Natürliche, das die Vernunft im Zuge ihres Auftrags der »Kultivierung« zu verdrängen unternimmt.

Das Verhältnis von Mensch und Natur ist als ein Herrschaftsverhältnis ein immer schon prekäres, gefährdetes, gestörtes. Aber ist es auch bereits unwiederbringlich zerrüttet? Wenn nein: Was ist zu tun? Wenn ja: Was bleibt noch zu tun?

Sie sind freundlich eingeladen.

Prälat Dr. Peter Klasvogt *StD Stefan Ochs*
 Akademiedirektor Vorsitzender des FvP, NRW

Dr. Ulrich Dickmann
 Stv. Akademiedirektor

Tagungsverlauf

Montag, 19. Dezember 2022

09:30 Uhr Anreise / Stehkafee

10:00Uhr Begrüßung und Einführung

10:30–12:30 Uhr **Die komplexe Verwebung des Menschlichen mit der Natur – Grundlinien einer »oiko-paideia«**
Prof. Dr. Fausto Fraisopi
 (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)
 anschließend: Diskussion

12:30 Uhr Mittagessen (anschl. Zimmerbelegung)

14:00 Uhr Konstituierung der Arbeitskreise

14:30–15:30 Uhr Arbeit in Arbeitskreisen I

15:30 Uhr Nachmittagskaffee

16:00–18:00 Uhr **Klimaethik – wer ist verantwortlich für den Klimaschutz?**
Prof. Dr. Dr. h. c. Dieter Birnbacher
 (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)
 anschließend: Diskussion

18:00 Uhr Abendessen

19:00 Uhr

Mitgliederversammlung des Fachverbandes

Tagungsordnung:

1. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Wahlen
4. Aktuelles aus den politischen Entwicklungen
5. Planung für die kommenden Jahre
6. Verschiedenes

Dienstag, 20. Dezember 2022

ab 07:00 Uhr Frühstück

09:00–10:00 Uhr Arbeit in Arbeitskreisen I

10:30–12:30 Uhr Arbeit in Arbeitskreisen II

12:30 Uhr Mittagessen

14:00–16:00 Uhr **N.N.**
 anschließend: Diskussion

16:00 Uhr Nachmittagskaffee

16:30–17:00 Uhr Abschlussplenum:
 Kurzberichte aus den Arbeitskreisen /
 Konsequenzen für die Unterrichtsarbeit
 in Praktischer Philosophie und
 Philosophie

17:00 Uhr Ende der Tagung

Arbeitskreise (vorläufige Planung / Änderungen vorbehalten):

- 1) **Mit Thunberg und Thoreau – Unterrichtsideen zur Klimaverantwortung (SI und SII)**
Uta Henze (ZfsL Duisburg)
- 2) **Die Natur schützen, weil sie schön ist – Naturethik und Ästhetik der Natur. Fachliche und didaktische Überlegungen zur Ethik der Natur**
Matthias Schulze, N.N.
- 3) **Natur- und Klimaschutz: Wokeness, Moral und politisches Engagement – Ein Gespräch**
Kurt Mura (ZfsL Aachen), Stefan Ochs (ZfsL Leverkusen)
- 4) **Wie müssen sich Wirtschaft und Politik in der Klimakrise wandeln? Philosophische Perspektiven auf unser Gemeinwesen (SII)**
Dr. Klaus Draken (ZfsL Solingen)

*Jede*r Teilnehmer*in kann an zwei verschiedenen Arbeitskreisen im Verlaufe der Tagung teilnehmen.*

Tagungsleitung:

StD Stefan Ochs, Fachverband Philosophie e.V., NRW
Dr. Ulrich Dickmann, stv. Akademiendirektor

Tagungssekretariat für diese Tagung:

Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153,
siepmann@akademie-schwerte.de
Montag bis Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr
Freitag, 08:00–11:30 Uhr

TG.-NR.: L05SCR001

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Wege direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 09. Dezember 2022

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten:

Teilnahmebeitrag pro Person
– inkl. Verpflegung und Unterkunft: EZ 122 / DZ 112 €
– inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 78 €

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt 13 bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn: 80 %
– bei späterem Rücktritt/Nichtteilnahme/vorzeitigem Beenden der Teilnahme: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Datenschutzinformationen:

Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter <https://www.kefb.de/datenschutz/informationspflicht-datenschutz>

Katholische Akademie Schwerte

Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Telefon: 02304 477-0, Telefax: 02304 477-599
info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung:



Kooperationspartner:

**Fachverband
Philosophie e.V.
Landesverband NRW**

JAHRESTAGUNG DES
FACHVERBANDES PHILOSOPHIE, NRW

Sind wir noch zu retten?

Der Mensch und »seine« Natur –
zur Verhältnisbestimmung einer gestörten Beziehung

19.–20. Dezember 2022

In Kooperation mit dem
Fachverband Philosophie e.V., NRW



Katholische Akademie
Schwerte